

- 1) Im Lindauervertrag vom 30. September 1622 erzwang dann Oesterreich die Abtretung der Acht Gerichte und des ganzen Unterengadins, s. HBLV V 479 Spalte 2 bzw. EA V 2, 303 (Nr. 255).

Kopie - AH 125, 273-274 - Blatt 274 leer

91

1637 November 27.

"ABGESCHRIFTT EINES GESIGLETTEN BRIEFFS [VOM 19. AUGUST 1525 BETREFFEND DAS DER STADT ZUG GEHÖRENDE FAHR IN SINS] SO HINDER [DEM UNTER]VOGT [DES AMTES MEIENBERG] WOLFFGANG RINDERLI... LIGT, LUTTETT VON WORTT ZU WORTT WIE HERNACH VOLGETT"

s. U Zug II 1098 Nr. 2301 sowie SSRQ Zug II 748 Nr. 1364

"Züg by diser abgescriffte Ammen Jacob huwiler [=Huwiler] von Seis [=Sins]"

"Abgescriffte eines pergamentenen Brieffs So Wolfgang Rinderlin der Wirt zu Seins [=Sins] zuestendig und hinder ihme hatt"

"disen abgescriffte Jst vor M g herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] ver[l]äsen worden den 27^{ten} Wintermonat Ano 1637" "hört [dem alt] Landt V[ogt im Rheintal und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtratsrat Wolfgang] Wykharten [=W i c k a r t] zuo handen".

Kopie mit Dorsualnotizen von unbekannter Hand, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.** Zurlauben bzw. des Land-schreibers der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben
AH 125, 275-276 - Blatt 276^r leer

92

1508 [November 30.] "uff Sanntt Andres tag des heiligen zwolffbotten" A

KAUFBRIF, AUSGEFERTIGT ZWISCHEN GOTTFRIED WERDER, [VON HÜNENBERG], ALS VERKÄUFER UND DER STADT ZUG ALS KÄUFERIN BEZÜGLICH EINER HOFSTATT BEIM FAHR IN SINS

Gehört zu AH 125/91

"Wir diss nachbenempter petter benng [=Bengg] der Zitt bumeister [der Stadt Zug] und Casper **schel**[1] bedt burger Zug Thunt kundt al-

ler mencklichend mit disem prieff alls wir dan von unseren herren [Ammann und Rat der Stadt Zug] und mitburgeren har zuverordnet unn[d] entpolt und Jn befelch gebend haben, Ein hofstatt zu kouffen zu unnsere[n] hus an der rüss da dann ye ein var[mann] Jn sizt der von unnsere[n] herren den burgeren das var zu lechen hat und besunder unns die russ an und Jn dem unnsere[n] so merckt etlichen schaden than und noch das von ab dem unnsere[n] müssen wichen und uff dass so sindt wir kertt gon matten [=Matten] Jnn hunnenberger gricht und Jn unnsere[n] hohen grichtten und Gotschy worder [=Werder] Eines uffrachten ewigen unnderrüfflichen stätten handtfesten kouffs ab koufft Ein Hofstatt zu unnsere[n] herren und mit burgeren handen und Jm die von stundt an mit barem gelt bezalt und die mit vyer marchen usgemarchet und unnsere[n] hus dar uff gesigt und ist Jn dem selben kouff bedinget und berett, dass unnsere[n] verr oder var Jn dem selben huss yn sizt Gottschy worder noch sinen erben und nachkomen usserthalben dennend kreissen, marchen und zillen ungeirtt sol lasen ouch dheinen nuwen weg uff setzen zu bruchen zu dem hus ungevarlichen die strass lassen wir beliben wie sich dass gepurt unverdinget Jedermman Jber der alt wägs uff setzend zu bruchen zu dem hus ungevorlichen die strasse lassen wir beliben wie sich dass gepurt unverdingets sol uff und nider gan wie der von alterhar gangen und gebrucht ist durch die matten und dan zu urkundt aller obgeschribenen dingen So handt wir bedt pardyen verka[u]ffer und köiffer mit ernst erbetten den ... Bartlime **stocker** des rätzt und burger Zug und vogt zu hunnenberg zu disen Zitten us befelch unnsere[n] heren und der burgeren Zug das es Jm und sinen erben one schaden Sin eigen Jnsigel offenlichen hat lasen hencken an disen brieff zu enntt der geschrift unns und unnsere[n] bedden pardyen und nachkomen zu wärer vergicht der geben ist Zug ...". "Copy und Abschrift [aus dem Jahre 1637?] Eines alten brieffs umb den Platz daruff ein huss gstanden zum alten fahr an der Rüss dienende etc. uffgericht A.º 1508"

1) Vorliegende Urkunde fehlt sowohl in U Zug als auch in SSRQ Zug II 748 u) Die Reuss und gleichfalls in SSRQ Aargau II/8